

3. Workshop-Runde, Arbeitsgruppe 4 „Verkehr und Transport“ Boleslawiec, 30. Oktober bis 2. November 2013

Zur 3. Workshop-Runde der Arbeitsgruppe 4 „Verkehr und Transport“ trafen sich im Rahmen des Projekts „Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien-Sachsen“ in Boleslawiec Vertreter des Marschallamts der Wojewodschaft Niederschlesien, des Instituts für Territorialentwicklung, der Niederschlesischen Betriebe für Straßen- und Eisenbahnwesen (DSDiK) sowie, von sächsischer Seite, des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, des Zweckverbands Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) und des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (LASuV).



Diese Workshop-Runde verfolgte das Ziel, gemeinsame Themenfelder zu identifizieren und Prioritäten für die weitere Zusammenarbeit festzulegen. Im Ergebnis des Workshops wurden Ideen für die weitere Zusammenarbeit sowie Vorschläge für grenzüberschreitende Projekte, die in der neuen Förderperiode 2014-2020 umgesetzt werden sollen, entwickelt.

Die Diskussion konzentrierte sich auf vier Projektvorschlägen:

- Neisse GO! SN-PL 2014-2020,
- Weiterentwicklung des Projekts „Euro-Neiße-Ticket“,
- Informationsportal der Straßenbauverwaltungen,
- Zubringer A4 / E30 (Strukturierung der Maßnahmen nach Prioritäten, Pilotvorhaben).

Am zweiten Tag des Workshops fand eine Fachexkursion in die Region statt, um die Mitglieder der Arbeitsgruppe mit der Straßen- und Bahninfrastruktur näher vertraut zu machen. Sie führte zunächst zum Bahnhof in Boleslawiec, wo das Konzept eines Umsteigezentrums erörtert wurde; im Anschluss daran stellten Vertreter der Niederschlesischen Eisenbahnen auf der Strecke von Boleslawiec nach Zgorzelec den Elektrotriebwagen „31 WE Impuls“ vor und erteilten Auskunft über die Schieneninfrastruktur. Ein Vertreter der DSDiK informierte über die Straße Nr. 296 als A4-Zubringer.